



Bezirkselternausschuss Mitte

Sitzung vom 25. April 2013
Rathaus Tiergarten

Grundlagen der Elternarbeit

Familie und Kindertageseinrichtungen sind separate Institutionen, die unabhängig voneinander unterschiedliche Ziele und Aufgaben verfolgen und verschiedene Funktionen für die Gesellschaft erfüllen. Kontakte zwischen beiden Seiten sind nur in Problemsituationen sinnvoll. (Weber, Parsons u.a.)

Das Kind lebt in miteinander interagierenden Systemen, die sich gegenseitig beeinflussen. (Bronfenbrenners)

Familie und Kindertageseinrichtungen sind sich überschneidende Systeme, wobei das Ausmaß der Überlappung durch das Verhalten beider Seiten bestimmt wird. Der Kontakt kann also weiter oder enger gestaltet werden, wobei Interaktionen auf der institutionellen und der persönlichen Ebene erfolgen können. (Epstein)

Ausgestaltung

- formell (Geschäftsbeziehung)
- informell (Partnerschaft)

Erziehungspartnerschaft

Wie gelingt eine gute Erziehungspartnerschaft?

Voraussetzungen

- gegenseitiger Respekt und Vertrauen
- Öffnung/Transparenz der Kita
- Alltag der Kita muss durchschaubar sein
 - Tagesablauf in der Gruppe
 - Erziehungsziele
 - Erziehungsvorstellungen
 - Erziehungspraktiken
- Austausch von Informationen



Erziehungspartnerschaft

Wie gelingt eine gute Erziehungspartnerschaft?

Voraussetzungen

- Erziehungsprozesse gemeinsam gestalten
 - Abstimmung von Erziehungszielen, -methoden und –bemühungen
- Kooperation
 - gemeinsame Bewältigung von Problemen mit dem Kind
- Eltern und Erzieher_innen sind gleichberechtigte Partner
 - keiner ist „Besserwisser“; jeder ist Experte



Erziehungspartnerschaft

Wie gelingt eine gute Erziehungspartnerschaft?

Voraussetzungen

- gegenseitiger Respekt und Vertrauen
- Öffnung/Transparenz der Kita
- Alltag der Kita muss durchschaubar sein
 - Tagesablauf in der Gruppe
 - Erziehungsziele
 - Erziehungsvorstellungen
 - Erziehungspraktiken
- Austausch von Informationen



Erziehungspartnerschaft

Realisierung

Wechselseitiger Austausch über Entwicklung und

Erziehung Entwicklungsgespräche, Tür- und Angel-Gespräche, Telefonate

Öffnung der Kita

Informationen zur Konzeption und zu Wochenplänen

Tagesberichte, Elternbriefe, Präsentation von Fotos über den Alltag in der Einrichtung, Ausstellungen der Arbeitsprodukte der Kinder, Spiel- und Bastelnachmittage sowie Hospitationen

Öffnung der Familien

Einblick in die Familiensituation und den Lebensalltag der Kinder außerhalb der Kita, Fragebögen über die Entwicklung ihres Kindes in der Familie, Hausbesuch



Erziehungspartnerschaft

Realisierung

Mitwirkung von Eltern

bei Projekten, Ausflügen, Festen und Familiengottesdiensten, ihre Einbindung beim Kochen, bei der Gartenarbeit, bei der Gestaltung von Innen- und Außenräumen

Vortragsangebote

durch Pädagogen und Ärzte sowie andere Elternbildungsveranstaltungen

Elternbeteiligung über Gremien

Tipp: Kita-Konzept anschauen und prüfen, wie sich die Kita die Zusammenarbeit mit Eltern vorstellt.



Formelle Elternbeteiligung

basierend auf §14 und §15 KitaFöG

- Regelmäßige Entwicklungsgespräche
- Hospitationen in den Gruppen
- Beteiligung an gemeinsamen Unternehmungen
- Beteiligung bei Fragen zu(r)
 - Konzeption und deren organisatorischer und pädagogischer Umsetzung in der Arbeit der Tageseinrichtung
 - Maßnahmen oder Entscheidungen, die zu finanziellen Belastungen der Eltern führen
 - Fachkräfte erörtern mit den Eltern die Grundlagen, Ziele und Methoden ihrer pädagogischen Arbeit



Formelle Elternbeteiligung

§ 14 Elternbeteiligung

- (1) In Tageseinrichtungen ist die Zusammenarbeit des Fachpersonals *mit* den Eltern zu gewährleisten. Die Fachkräfte sind verpflichtet, die Eltern regelmäßig über die Entwicklung ihrer Kinder in der Tageseinrichtung zu informieren. *Hospitationen von Eltern, ihre Anwesenheit während der Eingewöhnungsphase und ihre Beteiligung an gemeinsamen Unternehmungen* sind zu fördern.
- (2) Die Eltern sind in Fragen der Konzeption und deren organisatorischer und pädagogischer Umsetzung in der Arbeit der Tageseinrichtungen zu beteiligen. Hierzu gehören auch Maßnahmen oder Entscheidungen, die zu finanziellen Belastungen der Eltern führen. Die Fachkräfte erörtern mit den Eltern die Grundlagen, Ziele und Methoden ihrer pädagogischen Arbeit.



Elternbeteiligung lohnt sich

Ziele

Förderung der kindlichen Entwicklung

Erreichung des größtmöglichen Lernerfolgs

Elternbeteiligung lohnt sich, weil

- die unmittelbare Umgebung der Kinder beeinflusst werden kann.
- viele Eltern mehr bewirken können als einzelne Eltern.
- sich dieses Engagement indirekt und direkt positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirkt.

Die Mitarbeit im BEAK ist wichtig, weil der BEAK

- die Kriterien für qualitativ hochwertige Kinderbetreuung kennt.
- die Stimme der Kleinsten ist und diese sich so zu Wort melden können



Knackpunkte

Zusätzliche Elternbeiträge

§5 Absatz 2 der Rahmenvereinbarung über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Tageseinrichtungen (RV Tag)

Jeder Träger, der in den Geltungsbereich der RV Tag fällt, ist grundsätzlich verpflichtet auf Wunsch der Eltern einen Platz anzubieten für den keine in Betreuungsverträgen oder Zusatzvereinbarungen verpflichtet, anzubieten, Zuzahlungen entstehen.

Beispiele:

- Zuschuss zum Bastelmaterial
- Sanierungsmaßnahmen
- zusätzliches Personal
- Reiten, Fremdsprachenangebote etc.
- Obstmalzeit oder Brotzeit (Vesper)
- Ausflüge (Kino, Theater)
- Hygieneartikel (Sonnenmilch, Feuchttücher)



Knackpunkte

Zusatzbeiträge

Nicht erlaubt sind

- Aufnahme- und Bearbeitungsgebühren
- Gebühren für Informationsgespräche mit der Kita
- Gebühren für einen Platz auf der „Warteliste“
- Kautionen

Wer entscheidet, ob Zusatzbeiträge erhoben werden?

Beratung und Zustimmung in den Elterngremien

Bin ich zur Zahlung verpflichtet?

Eltern entscheiden, ob Sie diese zusätzlichen Angebote als sinnvoll annehmen und dafür extra bezahlen wollen.



Knackpunkte

Zusatzbeiträge

Welche Konsequenzen hat es, wenn ich nicht zahle?

Keine!

Kitas dürfen den Platz nicht verweigern

Kündigung ist deswegen gesetzlich ausgeschlossen

Kita muss Ausgrenzung verhindern. Mögliche Konsequenz: Angebot findet nicht statt

Wird man Kind trotzdem ausreichend gefördert?

Ja!

Grundlage für alle Kitas ist das Berliner Bildungsprogramm

Kinder erhalten durch die Erzieherinnen und Erzieher in allen Bereichen, die für ihren Entwicklung wichtig sind, gezielte Anregungen

Ausnahme: Elterninitiativen (EKTs)



Knackpunkte

Ordentliche Kündigung des Betreuungsvertrages durch den Träger

In einzelnen Betreuungsverträgen ist eine ordentliche Kündigungsmöglichkeit des Betreuungsvertrages durch den Träger enthalten.

An dieser Stelle sei darauf verwiesen, dass eine Kündigung des Betreuungsvertrages durch einen Träger, der in den Geltungsbereich des KitaFöG fällt, ausschließlich aus wichtigem Grund möglich ist.

§16 Abs. 2 KitaFöG:

Eine Kündigung des Vertrages durch den Träger ist nur aus wichtigem Grund zulässig. Sie ist schriftlich unter Angabe des Grundes zu erklären. Als wichtiger Grund gilt insbesondere die Einstellung der platzbezogenen Finanzierung oder die Nichtleistung der Kostenbeteiligung, dagegen grundsätzlich nicht die Reduzierung des Betreuungsumfanges. [...] In den Verträgen ist vorzusehen, dass bei Entscheidungen über finanzielle Mehrbelastungen im Sinne von § 14 Abs. 2 Satz 2 die Eltern zur fristlosen Kündigung des Betreuungsvertrages berechtigt sind, sofern die Eltern keine Möglichkeiten haben, vor Umsetzung der Entscheidung nach Absatz 1 Nr. 4 zu kündigen. Befristungen oder Bedingungen zur Auflösung des Betreuungsvertrages sind nur aus dringenden Gründen im Einzelfall zulässig. Darüber hinausgehende allgemeine Befristungen oder Bedingungen sind nur zulässig, wenn diese auf Grund der pädagogischen Konzeption erforderlich sind und die für die Aufsicht nach § 45 des Achten Buches Sozialgesetzbuch zuständige Stelle zugestimmt hat.



Knackpunkt Betreuungsschlüssel

(2) Bei der Personalbemessung für das sozialpädagogische Fachpersonal sollen folgende Grundsätze gelten:
38,5 Wochenarbeitsstunden pädagogischen Fachpersonals sind vorzusehen

a) bei Kindern vor Vollendung des zweiten Lebensjahres

- für jeweils fünf Kinder bei Ganztagsförderung,
- für jeweils sechs Kinder bei Teilzeitförderung,
- für jeweils acht Kinder bei Halbtagsförderung;

b) bei Kindern nach Vollendung des zweiten und vor Vollendung des dritten Lebensjahres

- für jeweils sechs Kinder bei Ganztagsförderung,
- für jeweils sieben Kinder bei Teilzeitförderung,
- für jeweils neun Kinder bei Halbtagsförderung;

c) bei Kindern nach Vollendung des dritten Lebensjahres bis zum Schuleintritt

- für jeweils neun Kinder bei Ganztagsförderung,
- für jeweils 11 Kinder bei Teilzeitförderung,
- für jeweils 14 Kinder bei Halbtagsförderung.



Knackpunkt Betreuungsschlüssel

Wie berechne ich den Betreuungsschlüssel/Personalschlüssel?

Der Berliner Betreuungsschlüssel ist sehr schwer zu berechnen. Wichtige Daten für die Berechnung sind die Vertragsstunden des Kindes und das Alter.

Ein 20 Monate altes Kind mit einem Betreuungsanspruch von 5-7 Stunden hat einen anderen Schlüssel als ein 20 Monate altes Kind mit 4-5 Stunden. Ist das Kind zwei Jahre alt, hat es ab seinem Geburtstag auch einen anderen Schlüssel als die zuvor genannten Beispiele. Ist es zwei Jahre alt und hat einen erweiterten Bedarf über 10 Stunden, wird der Personalschlüssel wieder anders berechnet.

Das heißt auch, dass er sich bei gleichbleibender Kinderzahl täglich ändern kann.

Unabhängig von den Öffnungszeiten: Der Personalschlüssel bleibt der Gleiche. Die Berechnung des Personalschlüssels läuft pauschal für den ganzen Tag. Es wird davon ausgegangen, dass über Mittag mehr Kinder betreut werden müssen, als es im Schlüssel vorgesehen. Daneben gibt es aber verdünnte Zeiten (Bringe- und Abholzeiten), in denen auf eine Erzieherin viel weniger Kinder kommen.

Im Schlüssel sind alle Urlaubstage, Krankheitstage und Fortbildungen enthalten.



Links und Empfehlungen

- Berliner Bildungsprogramm: <http://tinyurl.com/7ffcvx2>
- Kindertagesförderungsgesetz (KitaFöG):
<http://tinyurl.com/dyz25mz>
- RV Tag: http://www.daks-berlin.de/downloads/rv_tag_inkl_anlagen.pdf
- Leitfaden für Elternvertretung in Berliner Kindertagesstätten: <http://tinyurl.com/d3jn9wc>

